

Oldenburg, 10. Januar 2020

Pressemitteilung

World Press Photo 19 in Oldenburg

Rahmenprogramm zeigt alle Facetten der Fotografie

Oldenburg. Einmal mehr steht Oldenburg im Februar und März 2020 im Zeichen der Fotografie. Vom 15.2. bis zum 8.3. ist im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte (Schloss) zum fünften Mal die Ausstellung der weltbesten Pressefotos zu sehen. Dazu gesellen sich eine Sonderschau sowie ein Rahmenprogramm, das umfangreicher denn je ausfällt und alle Facetten der Fotografie abdeckt. Ein Überblick.

Mediavanti GmbH
Content // Concept // Communication
Donnerschwerer Straße 90
26123 Oldenburg

Tel. 0441 3803643
info@mediavanti.de
www.mediavanti.de

Geschäftsführer:
Olaf Peters, Claus Spitzer-Ewersmann
Sitz: Oldenburg i.O.
Amtsgericht Oldenburg
HRB 21 01 04
Steuer-Nr. 64/212/01664

Bankverbindung
IBAN DE58 2802 0050 1120 8113 00
BIC OLBODEH2XXX
Oldenburgische Landesbank

Alle Fotos lassen sich über den folgenden Download-Link herunterladen:

<https://www.dropbox.com/sh/89yh49q99bun27m/AACe3nB1xtWha oiFG9lGyscGa?dl=0>

Ausstellungseröffnung mit John Moore

Samstag, 15.2., 10 Uhr, Schloss

Der amerikanische Fotograf John Moore wird die Ausstellung der World Press Photos 19 im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte offiziell eröffnen und den ersten Besuchern ausführlich Rede und Antwort zu seiner Arbeit stehen.

Foto 1: John Moore, Getty Images

Foto 2 (Porträt): Tijuana Fence

„May I have this Dance?“

Sonntagsmatinee mit Shirin Abedi zur Tanzszene im Iran

Sonntag, 16.2., 11 Uhr, Buchhandlung Isensee, Haarenstraße 20

Im Iran ist Ausdruckstanz seit der islamischen Revolution verboten. Dennoch hat sich in der Hauptstadt Teheran schon vor Jahren eine Szene gebildet, die trotz aller Restriktionen ihrer Profession nachgeht. Shirin Abedi hat sie unter die Lupe genommen und berichtet aus einem zerrissenen Land.

Für Besucher der Matinee gibt es Kaffee und Croissant.

Foto: Shirin Abedi

„Schönheit und Vergänglichkeit“

Film von Annekatriin Hendel

Montag, 17.2., 20.15 Uhr, Cine k, Bahnhofstraße 11

Die Regisseurin Annekatriin Hendel porträtiert den Fotografen und Technoclub-Türsteher Sven Marquardt, seine Freunde und seine Jugend in der Ostberliner Punk-Szene. Zutage treten dabei ein fast vergessenes Ostberlin und seine überraschend vibrierende Subkultur.

Foto: Verleih

Diskussion „Idyll oder Schock – Wie politisch sind Naturfotos?“

Dienstag, 18.2., 19 Uhr, Vortragssaal der Oldenburgischen Landesbank, Gottorpstraße 23-27

Ist unbefangene Naturfotografie in den Zeiten der Klimawandels und ausufernder Wilderei noch möglich oder gar statthaft? Darf sie, muss sie heute politisch sein? Oder soll sie sich weiter auf niedliche Robbenbabys und bunte Schmetterlinge beschränken?

Unter der Leitung von Prof. Dr. Rainer Lisowski (Hochschule Bremen) diskutieren Britta Jaschinski (European Wildlife Photographer of the Year 2017), Naturfotograf Willi Rolfes, Milena Hellberg (Fridays for Future, Oldenburg) und Pastor Ralph Hennings (St. Lamberti Oldenburg).

Foto: Paul Nicklen

Fotografie und Inszenierung – Spezialführung mit Dirk Meyer

Mittwoch, 19.2., 16.30 Uhr, Schloss

Dirk Meyer gehört seit Jahren zum Team der Oldenburger Museumspädagogen. Der Kunstvermittler erläutert anhand ausgewählter Exponate der Ausstellung, mit welchen Mitteln Pressefotografen Bilder inszenieren.

„Photographers Against Wildlife Crime“

Vortrag mit Britta Jaschinski

Donnerstag, 20.2., 19.30 Uhr, Landesmuseum für Natur und Mensch, Damm 38-44

Die aus Bremen stammende, seit 30 Jahren in London lebende Britta Jaschinski wurde 2017 als „European Wildlife Photographer of the Year“ ausgezeichnet. Als Mitbegründerin der internationalen Gruppe „Photographers Against Wildlife Crime“ setzt sie sich mit ihren Fotoarbeiten dafür ein, dem skrupellosen Töten bedrohter Tierarten und illegalen Wildtierhandel ein Ende zu bereiten.

Foto: Britta Jaschinski

Workshop „Naturfotografie“ mit Willi Rolfes

Freitag, 21.2., und Samstag, 22.2., Werkschule, Rosenstraße 41

Alte, charaktervolle Bäume als Abbild, Sinnbild und Bildthema stehen im Fokus dieses Workshops für geübte Fotografinnen und Fotografen. Das Hauptaugenmerk gilt der Landschaftsfotografie, mit Weitwinkel, leichtem Tele- und Makroobjektiv.

Info und Anmeldung über die Werkschule.

Foto: Willi Rolfes

„Sea Watch, Eindrücke einer Mission“

Sonntagsmatinee mit Marcus Wiechmann

Sonntag, 23.2., 11 Uhr, Buchhandlung Isensee, Haarenstraße 20

Die Flüchtlingskatastrophe im Mittelmeer hält an. Beinahe täglich ertrinken Menschen auf der Überfahrt von Afrika nach Europa. Der aus Oldenburg stammende und in Bremen lebende Fotograf Marcus Wiechmann hat ein Schiff der NGO „Sea Watch“ auf einer Rettungsmission begleitet und dabei mit sensiblen Blick menschliche Schicksale dokumentiert. Für Besucher der Matinee gibt es Kaffee und Croissant.

Foto: Marcus Wiechmann

„Das Salz der Erde“

Film von Wim Wenders

Montag, 24.2., 17.45 Uhr, Cine k, Bahnhofstraße 11

Wim Wenders' gefeierte Hommage an den brasilianischen Fotografen Sebastião Salgado setzt dem Künstler und Menschen ein hinreißendes Denkmal.

Foto: Verleih

„Behind Arctic Science“

Vortrag mit Esther Horvath

Dienstag, 25.2., 19 Uhr, EWE-Forum Alte Fleiwa, Alte Fleiwa 1

Esther Horvath ist Fotografin beim Alfred Wegener Institut in Bremerhaven und war mit der Expedition MOSAiC in der Arktis unterwegs. Dort dokumentiert sie die Arbeit der Wissenschaftler an Bord der MS Polarstern. In ihrem Vortrag wird die gebürtige Ungarin, die u.a. das renommierte „International Center of Photography School“ in New York besuchte, eine Vielzahl von Fotos aus der einzigartigen, durch die Folgen des Klimawandels gefährdeten Region zeigen.

Foto: Esther Horvath

„Street Photography, Poesie des Zufalls“

Vortrag mit Marco Larousse

Donnerstag, 27.2., 19 Uhr, Stube, Ammerländer Heerstraße 198

Der Fotojournalist Marco Larousse ist einer der bekanntesten Straßen- und Dokumentarfotografen Deutschlands. Seit über 20 Jahren ist der gebürtige Hamburger auf den Straßen der Welt unterwegs. Außergewöhnliches im gewöhnlichen Alltag zu sehen, das ist für ihn jeden Tag eine neue Herausforderung.

Foto: Marco Larousse

Workshop „Street Photography“ mit Dirk Marwede

Freitag, 28.2., und Samstag, 29.2., Werkschule, Rosenstraße 41

Der Workshop beantwortet Fragen wie: Welche Arten der Straßenfotografie gibt es? Was macht das Fotografieren im öffentlichen Raum aus? Wie erkenne und antizipiere ich Straßenszenen? Daneben werden technische Hilfen, rechtliche Aspekte, Konfliktmanagement sowie das Editieren und Veröffentlichen von Bildern oder Bildserien thematisiert. Ein Photowalk mit Besprechung der Bilder hilft, Erlerntes umzusetzen. Info und Anmeldung über die Werkschule.

Foto: Dirk Marwede

BilderBühne – Das Fotoduell

Samstag, 29.2., 19 Uhr, Exerzierhalle am Pferdemarkt

Wer gewinnt den Wettstreit der Fotografen und nimmt den Pokal mit nach Hause? 16 Profis, 64 Fotos und ein Pokal – das sind die wichtigsten Zutaten zur BilderBühne, dem Fotoduell. Das Publikum entscheidet, wer

in die nächste Runde einzieht. Und wer das Finale gewinnt, darf sich nicht nur „1. Oldenburger Foto-Champion“ nennen, sondern auch den Siegespokal mit nach Hause nehmen.

Grafik: Mediavanti

„Müllparadies Thilafushi“

Sonntagsmatinee mit Lena Wöhler über die Schattenseite der Malediven

Sonntag, 1.3., 11 Uhr, Buchhandlung Isensee, Haarenstraße 20

Über eine Million Touristen besucht jährlich die Malediven. Jeder Reisende produziert am Tag etwa 3,5 kg Müll. Für die Hauptinsel Male hat die Regierung die Thilafushi-Lagune zur Müllinsel umfunktioniert. Da die Insel nur einen Meter über dem Meeresspiegel liegt, könnte dessen Anstieg dafür sorgen, dass der gigantische Müllberg in den Ozean geschwemmt wird. Mit ihrer engagierten Reportage möchte die Fotojournalistin Lena Wöhler auf diese Umweltkatastrophe aufmerksam machen.

Für Besucher der Matinee gibt es Kaffee und Croissant.

Foto: Lena Wöhler

„Where the Light Shines“

Film von Daniel Etter

Montag, 2.3., 20 Uhr, Cine k, Bahnhofstraße 11

Bildstarke Dokumentation über zwei Afghanen, die als erste Skifahrer ihres Landes zu den Olympischen Winterspielen wollen. Ein Film voller Hoffnung und Lebensfreude – gerade, weil die Ausgangssituation zunächst so absurd erscheint und die zwei Sportler sich gegen großes Unverständnis in ihrer von Traditionen geprägten Heimat durchsetzen müssen.

Foto: Daniel Etter

Fotografie und Inszenierung – Spezialführung mit Dirk Meyer

Dienstag, 3.3., 16.30 Uhr, Schloss

Dirk Meyer gehört seit Jahren zum Team der Oldenburger Museumspädagogen. Der Kunstvermittler erläutert anhand ausgewählter Exponate der Ausstellung, mit welchen Mitteln Pressefotografen Bilder inszenieren.

„Großer Sport!“

Vortrag mit Jan Helge Petri

Dienstag, 3.3., 19 Uhr, Aula des Alten Gymnasiums, Theaterwall 11

Jan Helge Petri ist Sportfotograf mit Leib und Seele. Die ganz großen Emotionen – der Sport bietet sie und Petri fängt sie ein. Dabei geht es ihm meist weniger um den Moment, wenn der Ball im Tor einschlägt. Der in Osnabrück Geborene schaut genauer hin, riskiert den zweiten Blick, sucht den besonderen Moment. Für seine Arbeit „Hoffen auf den Lucky Punch“, in der er einen ghanaischen Boxer porträtierte, wurde er beim Wettbewerb um das „Sportfoto des Jahres 2018“ in der Kategorie Reportage als Sieger ausgezeichnet.

Foto: Jan Helge Petri

Foto-Talk „Wie weiter mit dem Haus der Fotografie?“

Mittwoch, 4.3., 19 Uhr, Seminarraum Edith-Russ-Haus für Medienkunst, Katharinenstraße 23

Im letzten Jahr wurde die Frage „Warum braucht Oldenburg ein Haus der Fotografie?“ Inzwischen hat sich ein Verein gegründet, der sich weiter um das Thema kümmert. In dieser Infoveranstaltung berichtet er über seine Ideen und Ziele berichten.

FotoSlam – Das Mitmachevent für Fotografen und Slammer

Donnerstag, 5.3., 19 Uhr, Polyester, Am Stadtmuseum 15

Fotografieren (Motto: „Moment mal!“), Aufnahme einsenden, Glück haben und dann das Bild mit Kreativität und Bezug zum Motto dem Publikum im Polyester vorstellen – so funktioniert der FotoSlam. Dabei ist alles erlaubt – vom klassischen Slammen über Rappen bis zum Dancen. Hauptsache, die Performance der Finalisten überzeugt.

Foto: Ulf Duda

Workshop „Digital Storytelling“ mit Amon Thein und Johann Damm

Freitag, 6.3., und Samstag, 7.3., Werkschule, Rosenstraße 41

Film, Foto und Text liefern die Basis für digitales Erzählen von Geschichten, die für mehr Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit in der Kommunikation sorgen. Amon Thein und Johann Damm klären die drängendsten Fragen dazu, zeigen Best-Cases und sammeln Argumente dafür, auszuprobieren, Fehler zu machen und die Nutzerbrille aufzusetzen.

Info und Anmeldung über die Werkschule.

Foto: Death to Stock

Late Night Opening – Der lange Abend der Pressefotografie

Samstag, 7.3., bis 22 Uhr, Schloss

Wer es bisher nicht in die Ausstellung geschafft hat, bekommt einen Tag vor dem Finale die Gelegenheit, den Besuch nachzuholen. Die Bilderschau hat beim Late Night Opening bis 22 Uhr geöffnet.

Foto: Mediavanti

„Heart of a Seal, das Grönland-Projekt“

Sonntagmatinee mit Lukas Kreibig

Sonntag, 8.3., 11 Uhr, Buchhandlung Isensee, Haarenstraße 20

Seit Generationen sind die Inuit auf Grönland auf ihre natürliche Umgebung angewiesen, um zu überleben. In seinem Langzeitprojekt „Heart of a Seal“ zeigt der Hamburger Fotograf Lukas Kreibig am Beispiel der Bewohner des abgelegenen Fischerdorfes Uummannaq, wie sich ihre Kultur verändert hat und wie sie versuchen, jahrhundertealte Traditionen zu bewahren.

Foto: Lukas Kreibig

Sonderschau „Everyday Africa“

15. Februar bis 8. März, geöffnet parallel zur World-Press-Photo-Ausstellung, Schloss

In einer Sonderschau zeigen wir eine Auswahl von Fotografien aus dem 2012 gegründeten Projekt „Everyday Africa“. Zu sehen ist das „normale“ Leben, der Alltag in Afrika – jenseits aller Konflikte und Katastrophen. Diese Fotos sind dazu geeignet, das Bild von Afrika, das vor allem in Europa und Nordamerika vorherrscht, nachhaltig zu ändern. Sie führen uns in vielfach unbekannte, fremde und doch vollkommen normale Welten – und sind gerade deshalb mehr als einen Blick wert.

Eine kostenlose thematische Einführung gibt es am Samstag, dem 23.2., um 11 Uhr.

Foto 1: Nana Kofi Acquah

Foto 2: Esther Mbabazi

Öffentliche Führungen unter fachlicher Begleitung:

- **Samstag, 15.2.** 13, 14 & 15 Uhr
- **Sonntag, 16.2.** 11, 14 & 15 Uhr
- **Donnerstag, 20.2.** 16.30 Uhr
- **Freitag, 21.2.** 16 & 17 Uhr
- **Samstag, 22.2.** 12, 14 & 16 Uhr
- **Sonntag, 23.2.** 12 & 15 Uhr
- **Mittwoch, 26.2.** 13 Uhr
- **Donnerstag, 27.2.** 16.30 Uhr
- **Freitag, 28.2.** 16* & 17 Uhr
- **Samstag, 29.2.** 12, 15 & 16 Uhr
- **Sonntag, 1.3.** 11, 13, 14 & 16 Uhr
- **Mittwoch, 4.3.** 12 Uhr
- **Freitag, 6.3.** 16 Uhr
- **Samstag, 7.3.** 15, 16, 18 & 20 Uhr
- **Sonntag, 8.3.** 11, 14 & 16 Uhr

** in englischer Sprache*

Führungen dauern etwa eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist an der Kasse im Erdgeschoss. Zuzüglich zum Eintritt fällt eine Gebühr von 3 Euro an. Information und Anmeldung: Tel. (0441) 405 70 400 oder E-Mail an info@landesmuseum-ol.de. Nach Absprache sind auch Ausstellungsführungen für Gruppen möglich.

Eine Übersicht sowie detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen und zur Ausstellung finden sich im Programmheft, das an vielen Stellen in Oldenburg und der Region ausliegt und online unter www.worldpressphotoausstellung-oldenburg.de abrufbar ist. Auch auf den Social Media-Kanälen Facebook und Instagram informieren wir aktuell über die Ausstellung sowie anstehende Veranstaltungen und liefern spannende Hintergrundinformationen.

World Press Photo 2019

15. Februar bis 8. März 2020

Geöffnet Dienstag bis Sonntag 10-18 Uhr

Late-Night-Öffnung am Samstag, 7. März, bis 22 Uhr

Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg (Schloss)

www.worldpressphotoausstellung-oldenburg.de



Weitere Informationen

Mediavanti – Content // Concept // Communication

Claus Spitzer-Ewersmann, Tel. (0441) 30 91 24-0

spitzer@mediavanti.de

Wir danken unseren Sponsoren, Förderern und Partnern

Weltweiter Partner



Hauptsponsor



Medienpartner



Premiumpartner



Förderer



Projektpartner

